

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Kirmes-Dienstag und Mittwoch an beiden Tagen eine große Auswahl warmer Speisen, worunter allerlei mit Cotelettes und Zunge, gefüllter Truthahn, Karpfen polnisch, Hasen- und Gänsebraten, Ente mit Leitower Rübchen, so wie verschiedene Sorten Kuchen, Äpfel-, Pflaumen-, Propheten- und Thüringer Mohlkuchen, guter Kaffee und Kaffeebuchen; die Gose, so wie die Weine sind zu empfehlen, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

A. Seyser.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Dienstag den 21. November

Concert und Ballmusik von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Gasthof zum Helm in Gützig.

Heute zum Haupttag und morgen zum Schluß der Kirmes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Gaußlein.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend Rebhuhn, Hasen- und Entenbraten, wozu ergebenst einladet Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Restoration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest.

E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest

in der Döllniger Gostenstube in der großen Tuchhalle bei

C. S. Häble.

Heute Schlachtfest; früh halb 9 Uhr Wellfleisch,

wozu ergebenst einladet

C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Karpfen polnisch bei C. Vogel am Barfußberge.

Grosser Kuchengarten. Heute Bratwurst. C. Martin.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. bei A. Pfau, Böttchergäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen. Zugleich empfehle ich mein Lager- und Löblicher Bitterbier als ausgezeichnet.

W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen u. und seinem Lützschener Bier (altes) ergebenst ein

C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen u. Echt Bamberger Bitterbier und Seraer empfiehlt extrafein

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Wölblings Keller.

Heute Abend von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr giebt es Klöße, Schweinsknochen, Sauerkraut und Meerrettig, Beefsteak mit Kartoffeln.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu frischer Wurst ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein J. C. Heyold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen im Leipziger Keller Reichsstraße Nr. 1 bei J. C. Reinhardt.

Heute halb 9 Uhr Speckbuchen, wozu ergebenst einladet

Glesore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag eine Lorgnette von Verilmutter von der Bürgerschule nach der Schützen- und Salomonstraße. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung beim Hausmann im Mauricianum abgeben zu wollen.

Eine goldene Broche in Form eines Blattes ist Sonntags in der Nacht vom Neumarkt bis in die Katharinenstraße verloren worden, um deren Rückgabe gegen eine Belohnung gebeten wird Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.

In den letztvergangenen Wochen wurde ein neuer grüner Regenschirm, wahrscheinlich in einer Handlung, stehen gelassen, und wird um dessen Rückgabe an G. Kirchner im Paulinum gebeten.

Abhanden gekommen ist ein kleiner schwarzer Fudel, der auf den Namen „Duffel“ hört; er trägt ein messingnes Halsband mit der Steuer-Nr. 1819. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1682, 1. Etage.

Abhanden gekommen ist eine kleine Eypertase (Kater); man bittet, selbige gegen Belohnung am Markt Nr. 16/1 im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Denjenigen Herrn, von einem meiner Freunde wohl erkannt, der am vergangenen Sonntag im Tivoli meinen noch ganz neuen Hut an sich genommen, ersuche ich höflichst, sich auch das noch ganz neue Futteral dazu zu holen Grimmstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Derjenige bekannte Herr, welcher am vergangenen Sonntag Abends zwischen 9 und 10 Uhr im Plauenschen Hofe am Brühl ierthümlich ein Paar neue braunseidene gefütterte Handschuhe in Empfang nahm, wird gebeten, solche daselbst wieder abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 90,906.1, 93,397.1, 98,588.1, 9908.m, 12,607.m., 41,782.m, 42,828.m, 47,826.m, 47,827.m, 57,809.m, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leibhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leibhaus zu Leipzig.

Bei unserer Abreise nach Nordhausen sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 20. November 1854.

Eduard Dornstein.

Wilhelmine Dornstein, geb. Ranne.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr schenkte mir meine Frau, Anna geb. Göge, einen gesunden Knaben.

Leipzig, den 19. November 1854.

C. F. Nechenberg.